



### Breidlers Sternlebermoos (*Riccia breidleri*)



Das Sternlebermoos *Riccia breidleri* ist ein Moos, das bisher nur in den Alpen gefunden worden ist. Es gilt als **Endemit** der Alpen. Als **Erst-Fundort** gilt das **Patzenkar** in den Schladminger Tauern. Wegen der großen Sporen, die nicht mit dem Wind verbreitet werden können, ist ihre Ausbreitungsfähigkeit aber eingeschränkt. Als Lebensraum dienen feuchte, eher **basenreiche Sandböden** in vegetationsarmen, **alpinen Schmelzwassertümpeln** mit schwankendem Wasserstand, die im Spätsommer oft austrocknen.

Das einzelne Moos ist nur wenige Millimeter lang, der Thallus meist gabelig verzweigt. Obwohl als Einzelpflanze sehr klein, bildet es dichte, **deckenartige Überzüge** von mehreren Quadratmetern.

Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:



- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.



### ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Die Schladminger Tauern zählen zu den Zentralalpen mit kristallinen Gesteinen, in den Hohlformen teilweise überlagert von Moränenschutt.

Das Patzenkar liegt im Bereich der Schladminger Tauern, nordöstlich des Schiedecks. Die Feuchthfläche mit drei temporären Lacken, in deren Uferbereich die schützenswerten Moosrasen liegen, befindet sich im Bereich des **Karbodens**. Die Einhänge des Kares bis zu den Kammlinien wurden in das Gebiet einbezogen.

*Riccia breidleri*, ein **Sternlebermoos**, ist hier ansässig. Der für dieses Moos so bedeutende Sandreichtum der Mulde ist in dem leicht verwitterbaren **Sericitschiefer** (metamorphes Gestein der Phyllitfamilie) der darüberliegenden Berghänge begründet. Die blockigen Rücken und die Fundstellen sind von lückigen **Krummseggen-** und

**Borstgrasrasen** bedeckt. Die *Riccia breidleri*-freien Mulden werden von **Schneebodengesellschaften** (Salicetea herbaceae) besiedet.

### Gebietsbetreuerin des Europaschutzgebietes:

Dr. Karin Hochegger, e-mail: karin.hochegger@gmx.at

### EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Das **obige Natura 2000-Gebiet** wurde nach der EU-Richtlinie, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** ausgewiesen.

### Ameisenlöwe (*Myrmeleon formicarius*)



Der Name „Ameisenlöwe“ bezeichnet die Larve der Ameisenjungfern, die zur Ordnung der Netzflügler gehören. Der Ameisenlöwe besiedelt bevorzugt Bodenstreu oder Sand. Er baut **Trichter** (Fangtrichter) und lauert darin auf Beute. Beim Trichterbau beginnt der Ameisenlöwe mit einem kreisförmigen Gang in pflügender Schubbewegung. Daran schließt sich ein spiralförmiger Gang an, der den entstandenen Graben nach innen erweitert. Durch ständiges Auswerfen des Sandes entsteht schließlich ein Trichter.

Nach dem Bau des Trichters verharrt das Tier in der Mitte des Trichters verborgen und lauert auf Beute (z. B. Ameisen), die in den Trichter fällt. Aus dem Ameisenlöwen (Larve) entwickelt sich nach einem ca. zweijährigen Entwicklungszyklus schließlich das adulte Tier, die **Ameisenjungfer**, ein Netzflügler.

### Zweiblüten-Veilchen (*Viola biflora*)

Diese gelb blühende Pflanze ist in allen Gebirgen Europas verbreitet. Sie wächst meist an **feuchten Stellen**. Das Zweiblütige Veilchen, oder auch Gelbes Bergveilchen genannt, ist eine mehrjährige krautige Pflanze, die **ra-sig** wächst. Sie kann bis zu 20 cm hoch werden. Die Blütezeit dauert von Mai bis Juli.

